

07.10.2004 - 16:22 Uhr

## **Alstom will 650 Stellen abbauen - Angestellte Schweiz VSAM und Angestelltenvertreter der Alstom nicht einverstanden mit voreiligem Handeln**

Zürich (ots) -

Seit einiger Zeit hat man über die Zahl gerätselt, nun hat die Alstom die beabsichtigte Grössenordnung bekannt gegeben: 650 Stellen sollen in der Schweiz innerhalb der nächsten 18 Monate verschwinden. Die Höhe dieser Zahl überrascht angesichts der strukturellen Schwierigkeiten, in denen der Alstom-Konzern weltweit steckt, nicht. Dennoch sind die Angestellten Schweiz VSAM sowie die Personalvertretung und die Angestellten-Vereinigung der Alstom mit dem überstürzten Vorgehen nicht einverstanden. Dies aus folgenden Gründen: Erst am 21. September 2004 haben die Angestelltenorganisationen der Geschäftsleitung gute und praxisnahe Vorschläge der Alstom-Mitarbeitenden unterbreitet, um die Arbeitsplätze in der Schweiz längerfristig zu sichern. Diese wurden damals wohlwollend entgegen genommen. Eine Stellungnahme steht aber noch aus. Der Personalabbau in der Schweiz hat auch einen europäischen Aspekt. Der Europäische Betriebsrat muss gemäss einer betriebsinternen Vereinbarung in das Konsultationsverfahren eingebunden werden. Mit dem Aussprechen von Entlassungen muss abgewartet werden, bis auch die Vertreter des European Workers Forum dazu Stellung beziehen konnten. Es fällt einmal mehr auf, dass in der Schweiz überproportional Personal abgebaut werden soll. So sollen beispielsweise im Kraftwerksbereich weltweit 20% der Belegschaft die Stelle verlieren, bei uns jedoch 40%. Der verlorene Auftrag für ein Kraftwerkprojekt in Sparanise (Italien) hätte sich natürlich positiv auf die Auftragslage und damit die Beschäftigung bei Alstom in der Schweiz ausgewirkt. Ein zweites ähnliches Projekt, wiederum der Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg, ist offiziell noch nicht vergeben. Jetzt muss bei Alstom alles daran gesetzt werden, diesen Auftrag zu erhalten.

Die Angestellten Schweiz VSAM sowie die Personalvertretung und die Angestellten-Vereinigung stellen gegenüber der Alstom-Geschäftsleitung folgende Forderungen: Seriöse und sorgfältige Prüfung der von den Alstom-Mitarbeitenden ausgearbeiteten Massnahmen zur Sicherung der Arbeitsplätze in der Schweiz. Abwarten des Abschlusses des europäischen Verfahrens Abwarten des Vergabeentscheids in Italien Einbindung der Verbände, aber auch der Mitarbeitenden der Alstom, die sich offensichtlich gerne für ihr Unternehmen engagieren wollen.

Für Rückfragen:

Christof Burkard, Rechtskonsulent VSAM, Tel. 01 368 10 54, 079 798 68 41

Martin Leuser, Präsident der Personalvertretung Alstom Power, Tel. 056 205 47 26, Natel: 079 286 12 70

Der Verband für die Angestellten in der Maschi-nen-, Elektro- und Metallindustrie, Angestellte Schweiz VSAM, wurde 1918 gegründet. 50% der in der Branche organisierten Mitarbeitenden sind Mitglied beim VSAM. Im Rahmen des Gesamtarbeitsvertrages der Maschinenindustrie ist er damit der führende Sozialpartner auf der Arbeitnehmerseite.